

Tips

**total.
regional.**

Wirtschaftsraum und Lebensqualität

entlang der B309 | POWERREGION ENNS-STEYR

WIRTSCHAFTSPARKS

Betriebsansiedlung auf oberösterreichisch

Das Modell der Wirtschaftsparks und INKOBA-Gebiete (Interkommunale Betriebsansiedlung) steht für erfolgreiche regionale Entwicklung.

In Oberösterreich setzt man auf die professionelle Entwicklung und Vermarktung von betrieblichen Standorten, um den Wirtschaftsstandort im nationalen und internationalen Wettbewerb weiter zu stärken. Ein wichtiges Instrument ist dabei die Interkommunale Betriebsansiedlung (INKOBA) – hier nimmt Oberösterreich bundesweit eine Vorreiterrolle ein. Gleichzeitig bringen überregionale Wirtschaftsparks wertvolle Impulse für die wirtschaftliche Entwicklung in den Gemeinden.

Erfolgskonzept

Das INKOBA-Konzept sieht vor, dass die Gemeinden einer Region gemeinsam Flächen für die Betriebsansiedlung entwickeln und sich Kosten und Erträge teilen. Bei den Wirtschaftsparks liegt ein besonderer Fokus auf der Sicherung von zusammenhängenden Flächen größer als 20 Hektar. Es geht darum, Leitstandorte im internationalen Maßstab zu entwickeln. Das tagesaktuelle Angebot an Betriebsflächen und Geschäftsgebäuden ist auf der Webseite www.standortooe.at zu finden. Interessierte Unternehmen erhalten rasch und unkompliziert Zugang zu geeigneten Standorten, die höchsten Anforderungen genügen (wie zum Beispiel optimale Anbindung an das hochrangige Verkehrsnetz – Straße, Schiene, eventuell auch Wasserwege).

Task Force Investition

Unternehmen, die grundsätzlich investieren wollen, aber mit verschiedenen Hürden zu kämpfen haben, können in Oberösterreich zudem auf die „Task Force Investition“ zählen. Die Wirtschaftsagentur

Interkommunale Betriebsansiedlung in Oberösterreich



INKOBA-Standorte und Wirtschaftsparks in Oberösterreich

Business Upper Austria unterstützt damit individuell zum Beispiel bei Fragen der Flächenwidmung, des Anlagenrechts bis hin zu Anrainer-Interessen.

Mehrheit kooperiert

Insgesamt kooperieren schon 311 der insgesamt 442 oberösterreichischen Gemeinden in 28 INKOBA-Verbänden und Wirtschaftsparks. Damit sind mehr als zwei Drittel aller Gemeinden des Landes in derartigen Kooperationsgemeinschaften organisiert. Kompetent unterstützt werden sie von den Experten der oberösterreichischen Wirtschaftsagentur Business Upper Austria.

Auf der Überholspur

Bereits 2011 wurde der Wirtschaftspark Perg-Machland ins Leben gerufen. Im Jahr 2015 wurde die Po-

werregion Enns-Steyr gestartet. Hier kooperieren acht Städte und Gemeinden in Sachen Regionalentwicklung, Regionalplanung und bei der Standortentwicklung bzw. Betriebsansiedlung. Auch im Innviertel wurde – erstmals über ein gesamtes Landesviertel – ein Wirtschaftspark eingerichtet. Zum Wirtschaftspark Voralpenland für die Region Wels-Stadt/Wels-Land erfolgte im Jahr 2017 endgültig der Startschuss.

1500 Jobs geschaffen

Seit Gründung der ersten INKOBA im Jahr 2001 wurden dabei schon an die 350 Hektar, das sind immerhin rund 3,5 Millionen m², gemeinschaftliche Flächen entwickelt. Davon sind derzeit noch zirka 100 Hektar für Betriebsansiedlungen verfügbar. Die Vorteile, die INKOBA-Standorte und Wirtschaftsparks

bieten, haben sich schon mehr als 100 Firmen zunutze gemacht und damit rund 1500 Arbeitsplätze in die Regionen gebracht. ■

Anzeige

i INFORMATION

Gezielte Unterstützung
Die oberösterreichische Wirtschaftsagentur Business Upper Austria bietet eine umfassende Prozessbegleitung bei Betriebsansiedlungen (Standorte und Flächen finden, Finanzierungs- und Förderberatung bei Investitionsprojekten, Unterstützung bei Behördenkontakten und Genehmigungsverfahren). Das Team entwickelt zudem Standorte sowie Betriebsflächen und unterstützt bei der Fachkräftesuche und Mitarbeiterqualifizierung. Auch touristische Leitprojekte werden begleitet. www.biz-up.at



POWERREGION

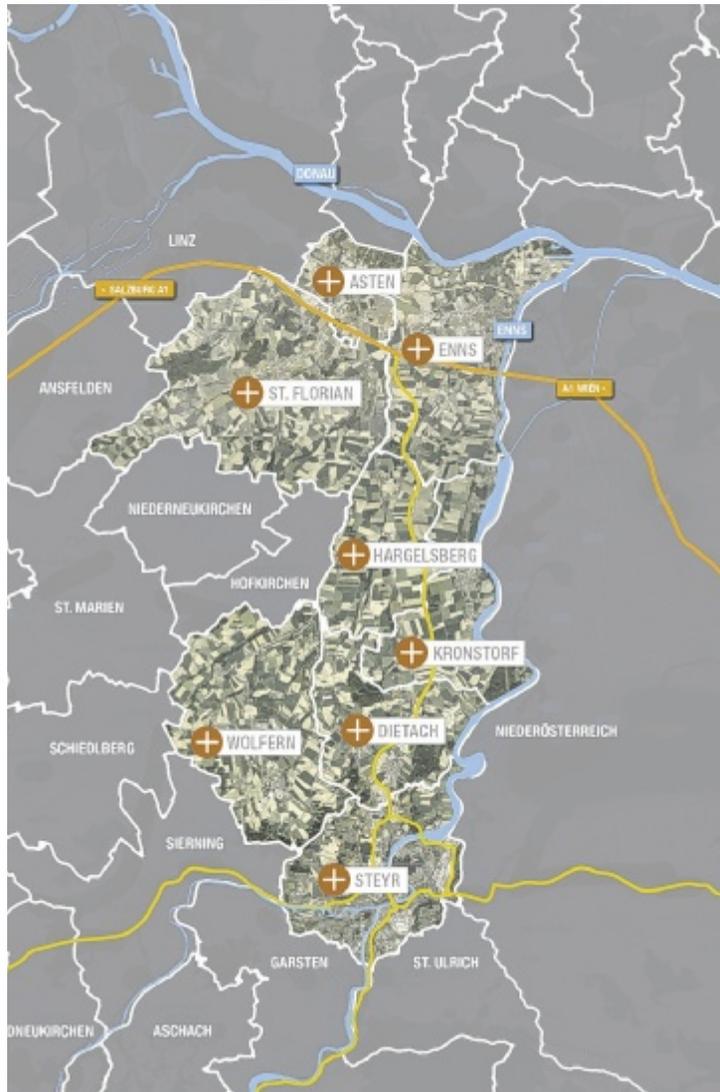
Acht Gemeinden ziehen an einem Strang

Acht Gemeinden zwischen Steyr, Enns und St. Florian ziehen in Sachen gemeinsamer Raumordnung, gemeinsamer Standortsicherung und Standortentwicklung sowie gemeinsamer Regionalentwicklung an einem Strang.

„Alle Beteiligten aus den Städten und Gemeinden der Region sind sich einig: In einer nachhaltigen regionalen Entwicklung, wie auch im weltweiten Standort-Wettbewerb, geht es nur gemeinsam“, stimmen Christian Kolarik, Bürgermeister von Kronstorf und Sprecher der Powerregion, sowie Gerald Hackl, Bürgermeister von Steyr und stellvertretender Sprecher, überein.

Raum gemeinsam entwickeln

Die Kommunen Asten, Enns, Dietach, Hargelsberg, Kronstorf, St. Florian, Steyr und Wolfern haben sich im Jahre 2014 zur sogenannten Powerregion Enns-Steyr zusammengeschlossen. Sie wollen die Regionen entlang der B309 verantwortungsbewusst gestalten. Deshalb kooperieren sie in Sachen Regionalentwicklung,



Gemeinsam mehr erreichen: das Konzept der Powerregion

Regionalplanung und bei der Betriebs- und Standortentwicklung.

Miteinander

Bisher agierten Gemeinden einer Region in Sachen Raumentwicklung und Standortpolitik vielfach nebeneinander – und aus Gründen der Konkurrenz: manchmal sogar gegeneinander. Die Powerregion gibt darauf konkrete und intelligente Antworten: Die Gemeinden teilen sich die Kommunalsteuern der Unternehmen, die sich in der Powerregion ansiedeln, nach einem vereinbarten Schlüssel auf. Damit fällt ein Konkurrenzdenken weg, das für die Region insgesamt nicht wünschenswert ist. Im Fokus der Kooperation stehen die „3Gs“ – drei Bereiche der Aktivitäten: gemeinsame Raumordnung, gemeinsame Betriebsstandortentwicklung und gemeinsame Regionalentwicklung. Neben „Denkräumen“ für Betriebsansiedlungen werden ebenso „Qualitätsräume“ für Natur, Landwirtschaft, Freizeit und Wohnen definiert und die Faktoren für die hohe Lebensqualität in der Region weiterentwickelt. ■

ZUSAMMENARBEIT

Gemeinsames Auftreten ist Motor und Antrieb der Powerregion

Der Sprecher der Powerregion und Bürgermeister von Kronstorf, Christian Kolarik, der stellvertretende Sprecher und Bürgermeister von Steyr Gerald Hackl sowie Landeshauptmannstellvertreter Michael Strugl äußern sich zur Idee der Powerregion.

„Die Chemie und das Vertrauen haben von Anfang an gepasst. Die B309, die neue Verbindung zwischen Enns und Steyr, hat nicht nur die Lebensqualität in den Gemeinden verbessert, sondern ist auch eine wichtige ‚Zukunftsachse‘. Diese Zukunftsachse wollen wir aktiv entwickeln und gestalten. Jede Gemeinde für sich hat ihre Qualitäten und Potentiale. Uns geht es um eine nachhaltige geordnete Entwicklung der Region entlang der B309, bei der die einzelnen Gemeinden ihre hochwertigen Natur-, Wirtschafts-, Wohn- und Freizeitflächen aufeinander abstimmen. Wir wollen aber auch gemeinsam auftreten, um Betriebsstandorte und damit Arbeitsplätze in der Region zu sichern und weiter auszubauen. Den Namen Powerregion

Enns-Steyr haben wir deshalb gewählt, weil ‚Power‘ vielfältig in der Region vorhanden ist. Sei es in der wirtschaftlichen Dynamik, in der Ausbildung der Arbeitskräfte, im Zuzug zu den Gemeinden, der naturräumlichen Ausstattung oder direkt durch die Kette der Ennskraftwerke. Von der Automobilindustrie bis zum Hafen,



Christian Kolarik

allen bewusst, dass eine nachhaltige Entwicklung der Region nur mit einer gemeinsamen, abgestimmten Raumordnung möglich ist.

und Verkehrsanbindungen. Eine intakte Natur, eine lebendige Kultur, attraktive Freizeitangebote und natürlich hochwertiger Wohnraum – das sind die Faktoren, die immer wichtiger werden. Steyr kann hier in allen Bereichen punkten. Die Lebensqualität und die Wirtschaftskraft in unserer Stadt sind sehr hoch. Diese Vorteile der Stadt Steyr fließen in die Powerregion und stärken auch die anderen Mitglieds-Gemeinden. Natürlich profitiert auch Steyr von den Stärken der anderen Kommunen in der Powerregion“, so Gerald Hackl, stellvertretender Sprecher der Powerregion und Bürgermeister der Stadt Steyr.

Denken, das Gemeindegrenzen überwindet

„Oberösterreich ist einer der attraktivsten Wirtschaftsräume. Und das Land unternimmt viel, dass es so bleibt.

Hochkultur bis hin zum Erholungsraum findet sich alles entlang der B309“, sagt Christian Kolarik, Sprecher der Powerregion und Bürgermeister der Gemeinde Kronstorf.

Zusammenarbeit auf Augenhöhe, die bereichert

„Die Stadt Steyr stellt in der Powerregion ohne Zweifel den wirtschaftlich stärksten Standort dar. Doch ist es uns

Darum sind wir dabei und arbeiten als starke Stadt, auf Augenhöhe mit unseren Partnergemeinden in der Powerregion zusammen, auch über parteipolitische Grenzen hinweg. Die Zusammenarbeit der Kommunen stärkt aber nicht nur die einzelnen Gemeinden, sondern auch den gesamten Wirtschaftsstandort Oberösterreich. In der Powerregion geht es nicht nur um Wirtschaft, Infrastruktur

Die acht Gemeinden leisten mit dem Projekt Powerregion ihren Beitrag. Wenn es um den Wirtschaftsstandort geht, dürfen Kleinkrämerei und Eigenbrötlei keine Rolle spielen“, sagt Michael Strugl, Landeshauptmannstellvertreter. ■



Michael Strugl



Gerald Hackl

Asten

Fläche: 8,48 km²
 Höhe: 255 m
 Einwohner: 6399

Bürgermeister:
 Karl Kollingbaum

Homepage:
www.asten.ooe.gv.at



BEWUSSTSEIN

Begegnungszone für alle

In Asten wird ein besonderes Augenmerk darauf gelegt, leistbares Wohnen zu schaffen und in diesem Zusammenhang für die Bürger eine Begegnungszone für alle Altersgruppen zu gestalten.

Geplant ist, zwischen der bestehenden Krabbelstube und dem betreubaren Wohnen einen Park mit Sitzgelegenheiten, Bewegungsstationen, einer Blumenwiese, Kieslandschaft und Wasserflächen umzusetzen. Um eine größtmögliche Nachhaltigkeit in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht gewährleisten zu können, ist es beabsichtigt, im Zuge der Planung die Bürger von Asten in den Prozess mit einzubeziehen. Vorgegeben wird, dass das



In Asten werden die Bürger im Zuge der Planung miteinbezogen.

Bewusstsein zur Natur gestärkt sowie Bewegungsmöglichkeiten aller Art zu gestalten sind. Ziel ist es, dadurch Synergieeffekte

für einen Ort der Begegnung für Jung und Alt schaffen zu können. Nun sind also die Bürger von Asten gefragt. ■

NACHHALTIG

Naturwärme in Asten bietet große Vorteile für Verbraucher und Umwelt

Das Biomasseheizwerk, mit Standort am Gelände der Regionalkläranlage Asten, liefert für das Versorgungsgebiet der Gemeinde seit nun bereits fünf Jahren umweltfreundliche Naturwärme.

Die Verteilung der Wärme an die Haushalte erfolgt über ein rund fünf Kilometer langes Fernwärmenetz. Zu den Abnehmern zählen dabei viele Wohnobjekte, Betriebsgebäude und zahlreiche Gemeindeobjekte, wie beispielsweise das Gemeindeamt, die Volksschule, der Kindergarten und das Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr. Die Besonderheit dieser Anlage



Die Marktgemeinde Asten sorgt für umweltfreundliche Naturwärme.

ist, dass von der nahegelegenen Regionalkläranlage überschüssige Abwärme ins Wärmenetz Asten eingespeist wird. In den

Sommermonaten ist dadurch eine Deckung des Wärmebedarfs von 50 Prozent aller angeschlossenen Haushalte und

öffentlichen Gebäude gegeben. Weiters wird als Brennstoff regionales Waldhackgut verwendet, wobei diese Biomasse CO₂-neutral verbrennt. Daher erspart die Versorgung mit umweltfreundlicher Fernwärme den Bewohnern und der Umwelt jedes Jahr rund 3700 Tonnen CO₂-Emissionen. Das Naturwärmeheizkraftwerk wurde langfristig ausgelegt, sodass eine kontinuierliche Anschlussmöglichkeit zur Versorgung gegeben ist. Zur besonderen Freude der Marktgemeinde Asten wurde das Projekt „Wärmeversorgung Asten“ im Rahmen der Energiesparmesse Wels mit dem Landesenergiesparpreis „Energie Star 2015“ ausgezeichnet. ■

ASTNA GFRASTA

Fasching: Enthüllung des neuen Prinzenpaars

Es ist wieder soweit: Am Samstag, 11. November um 11.11 Uhr starten die „Astna Gfrasta“ mit neuem, frischem Wind in den Fasching. Wer ist heuer das neue Prinzenpaar in Asten?

Das „Geheimnis“ wird am 11. November traditionell im Foyer des Marktgemeindeamtes Asten gelüftet. Enthüllt werden auch die elf närrischen Paragrafen.

Kurze Faschingssaison

In dieser heurigen kurzen Faschingssaison wird das neue Prinzenpaar durch etliche Auftrittstermine gehörig auf Trab gehalten. Es wird am Adventmarkt, am Nelkenball und am Pfarrfasching – alles in Asten – zu sehen sein. Da sich der Veranstaltungssaal im Umbau befindet, gibt es heuer leider kein Faschingskabarett. Am Faschingsdienstag, 13. Februar 2018, wird schließlich der Gemeindeschlüssel wieder zurückgebracht werden. ■



Hofübernahme aus dem Vorjahr 2016

Impressum

Tips

Sonderausgabe „Powerregion Enns-Steyr“

REDAKTION ENNS
Tel.: 07223 / 84 832

REDAKTION STEYR
Tel.: 07252 / 711 45

Redaktion:
Rafael Haslauer

Kundenberatung:
Josef Stollnberger
Wolfgang Ondrus
Martina Edermayer

Medieninhaber: TIPS Zeitungs GmbH & Co KG,
Promenade 23, 4010 Linz, Tel.: 0732 / 78 95-290
Herausgeber: Ing. Rudolf Andreas Cuturi, MAS, MIM
Geschäftsführer und Chefredakteur: Josef Gruber
Druck: ÖÖN Druckzentrum GmbH & Co KG

Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Zeitung und aller in ihr enthaltenen Beiträge, Abbildungen und Einschaltungen, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Insbesondere ist eine Einspeicherung oder Verarbeitung der auch in elektronischer Form vertriebenen Zeitung in Datenbanksystemen ohne Zustimmung des Verlages unzulässig.

Auflage Sonderausgabe: 40.000
Gesamte Auflage der 30 Tips-Ausgaben: 1.021.906

Erfolgreich werben in der Tips-Welt

Josef Stollnberger
Tel.: 0664 / 815 77 60
j.stollnberger@tips.at

- Ihr Berater für
- Inserate
 - Beilagen und
 - Onlinewerbung



Fruntastisch einkaufen von A-Z

Direkt an der A1-Abfahrt Asten/St. Florian.



4481 Asten, Handelsring 8-10 | www.fruntpark.at

f fruntpark.asten

Dietach

Fläche: 20,7 km²
 Höhe: 313 m
 Einwohner: 3200

Bürgermeister:
 Johannes Kampenhuber

Homepage:
www.dietach.at



SENIORENTAXI

Hilfe für die älteren Bürger

Seit über einem Jahr gibt es in Dietach ein Seniorentaxi. Anlass für die Einführung war die Verlegung der Gemeindefachpraxis aus dem Ortszentrum in die ca. drei Kilometer entfernte Ortschaft Stadlkirchen.

Die Gemeinde hat einen Kleinbus angekauft und über die Gemeindezeitung ehrenamtliche Lenker gesucht. Knapp zehn Personen haben sich bereit erklärt, unentgeltlich an diesem Projekt mitzuwirken. Wer sich jeweils bis Dienstagabend am Gemeindeamt anmeldet, hat die Möglichkeit, Mittwoch vormittags zum Arzt, in den örtlichen Lebensmittelmarkt oder auch einmal zum Friseur chauffiert zu werden. Die Fahrten sind auf das Gemeindegebiet beschränkt. Bürgermeister Johannes



Das Seniorentaxi kommt in der Gemeinde gut an.

Foto: Gemeinde Dietach

Kampenhuber berichtet, dass die Aktion hervorragend angenommen wird. Nicht nur die Bewohner des betreubaren Wohnens nutzen das Taxi, auch alleinstehende ältere

Gemeindebürger oder Senioren, die sich selbst nicht mehr zutrauen, mit dem eigenen Auto zu fahren, greifen regelmäßig auf diese neue Einrichtung zurück. ■

KLAUSRIEGLER HAUSTECHNIK

Ennsner Straße 72 - 4407 Steyr-Dietach
 Tel.: 07252/73122 - E-Mail: office@klausriegler.at

übernimmt Elektro Berger

Die Klausriegler Haustechnik aus Steyr-Dietach übernimmt die ehem. Firma Elektro Berger aus Steyr und heißt jetzt **ELGE - Elektro Gebäudetechnik GmbH**.

Mit neuem Namen und den bewährten Mitarbeitern von Elektro Berger ergänzen wir unsere Dienstleistungs- und Produktpalette und sind somit

Komplett-Anbieter in der Haus- und Gebäudetechnik.

Der erfahrene Elektromeister Johannes Schörkhuber übernimmt die Geschäftsführung. Zusammen mit seinen ehemaligen Arbeitskollegen nimmt er die Herausforderungen eines modernen Elektro Unternehmens an und bietet eine breite Palette an Produkten und Dienstleistungen. Von der Störungsbehebung, kleinen Reparaturen bis zur kompletten Elektro Installation von Einfamilienhäusern und Wohnbauten bis zu Gewerbe und Industriebauten.

Für Ihre Anfragen steht Herr Schörkhuber gerne zur Verfügung.

ELGE
 Elektro Gebäudetechnik GmbH

Schweizergasse 4, 4400 Steyr
 Tel.: 07252/23724 0
 E-Mail: elge@elgetec.at

Besser wohnen

Raiffeisen Wohn Service

Jetzt
 Beratungs-
 termin verein-
 baren!



Bankstellendirektor
 Walter Zehetner und
 Bankstellenleiter
 Herbert Schmidinger freuen
 sich auf Ihren Besuch.

Bis der Traum von den neuen eigenen vier Wänden Wirklichkeit wird, gilt es viele Fragen rund um Immobilien-/Grundstückssuche, Finanzierung und Absicherung zu klären. Die erfahrenen Wohn- und Förderspezialisten der Bankstelle Dietach unterstützen Sie umfassend bei der Realisierung Ihres Wohntraums.

Profitieren Sie von unserer Erfahrung bei der Erfüllung Ihrer Wohnträume!



www.rb-steyr.at

**Raiffeisenbank
 Steyr**

Meine Bank in Dietach

RÄUMLICHKEITEN

Dietach präsentiert neues Kultur- und Begegnungszentrum

Seit vielen Jahren besteht in Dietach der Wunsch nach einer Mehrzweckhalle. Einerseits benötigen die Sportvereine mehr Platz für Training und Meisterschaften, auf der anderen Seite gibt es viele andere Vereine und Privatinitiativen, die Raum für ihre Aktivitäten brauchen.



Das Gebäude wird Mitte November in Betrieb genommen. Foto: Gemeinde Dietach

Nachdem der Kirchenwirt im Ortszentrum zum Verkauf stand, wurde der Beschluss gefasst, hier ein multifunktionales Gebäude zu errichten. Nicht nur ein großer Mehrzwecksaal, sondern auch wieder ein Gasthaus und Platz für ein neues Musikheim sollte geschaffen werden.

Nach einem Architekturwettbewerb konnte im Sommer 2016 mit dem Bau begonnen werden. Mitte November wird das Gebäude in Betrieb genommen. Es

hat auch schon einen Namen: Nach einer Ausschreibung hat sich der Gemeinderat für „Kultur- und Begegnungszentrum“ entschieden. Der Dietacher

Erich Spindler wird die künstlerische Gestaltung in Bezug auf diese Bezeichnung durchführen. Die Musikkapelle Dietach mit mehr als 70 Musikern freut sich schon auf die neuen Räumlichkeiten. Neben einem großen Probenaal stehen auch ausreichend Räumlichkeiten für Einzelproben und kameradschaftliche Aktivitäten zur Verfügung.

Gastgartenbereich

Im Gasthaus finden fast 100 Personen Platz. Zusätzlich steht ein überdachter Gastgartenbereich zur Verfügung. Bürgermeister Kampenhuber ist überzeugt, dass durch die Aktivitäten im neuen Gebäude das Ortszentrum belebt und gestärkt wird. ■

Heidi Frühwirt
Hotline: +43 676 3823316
office@procon-wohnbau.at



Hier wohnt das Wohlbefinden

Eigentumswohnungen

Wolfers - Schulstraße

- ✓ 2- bis 4-Zimmer Wohnungen mit Wohnungsgrößen zw. 47 und 80 m²
- ✓ Raffstore-Beschattung in elektrischer Ausführung, ultraschnelles Glasfaserinternet, uvm.
- ✓ Baubeginn bereits erfolgt, bezugsfertige Übergabe Ende 2018
- ✓ Große Wohnbauförderung des Landes OÖ möglich
- ✓ Schlüsselfertige Fixpreise zwischen 141.650,00 € und 247.256,00 €
- ✓ 1 TG-Stellplatz ist im Verkaufspreis enthalten

Verkaufsstart

HWB < 30



Ennsner Straße 154, 4407 Dietach
www.procon-wohnbau.at

Enns

Fläche: 33,04 km²
 Höhe: 281 m
 Einwohner: 11.816

Bürgermeister:
 Franz Stefan Karlinger

Homepage:
www.enns.at

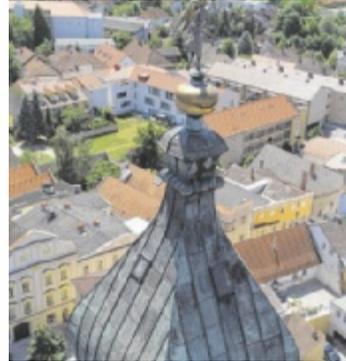


CITTÁSLOW

Mit Lebensqualität punkten

Enns ist eine Stadt mit historisch gewachsenem Stadtkern, die einerseits auf Regionalität und Entschleunigung setzt und andererseits mit pulsierender Wirtschaft und einem florierenden Ennshafen aufwarten kann.

Die Stadt kann mit Stolz auf ein einzigartiges historisches Erbe blicken. Will man dieses erleben und entdecken, wandert man auf den Spuren des römischen Reiches durch das Mittelalter bis in unsere Zeit. Aber auch wirtschaftsgeschichtlich hat Enns eine große Vergangenheit. Bereits als mittelalterliche Wirtschaftsstadt machte Enns von sich reden. Die Stadt hat sich im Laufe der Jahrhunderte von der Metropole des Salzhandels zu einer lebendigen, liebenswerten Kleinstadt mit besonderem Flair entwickelt.



Das Ennser Wahrzeichen

Die ausgezeichnete infrastrukturelle Lage mit direkter Anbindung an die ÖBB-Westbahnstrecke, A1 Westautobahn, B1 Wiener Bundesstraße, B 309 und Rhein-Main-Donau-Wasserstraße ist eine wichtige Voraussetzung für die touristische und wirtschaftliche Entwicklung. Mit dem Beitritt zur città slow Bewegung im Jahre 2007 ist es gelun-

gen, neuen Schwung in die Altstadt zu bringen. Enns nimmt sich Zeit für mehr Lebensqualität!

Powerregion

Im Jahr 2015 erfolgte der Gemeindegrenzen überwindende Zusammenschluss mit sieben weiteren Gemeinden zur Powerregion Enns-Steier. Bürgermeister Franz Stefan Karlinger ist von der Wichtigkeit dieser Vereinigung überzeugt: „Die Stadt Enns konnte sich in den letzten Jahren aufgrund ihrer ausgezeichneten infrastrukturellen Lage als innovativer Wirtschaftsstandort positionieren. Besonders im Ennshafen ist ein starker Aufschwung zu verzeichnen. Durch die Powerregion erfährt die Region einen zusätzlichen Impuls. Gerade ein gemeinsamer Marktauftritt kann für künftige Betriebsansiedelungen von großem Vorteil sein.“ ■

PILOTPROJEKT

Enns startet mit Mietersuche für neues Pop-Up-Store-Konzept

Endlich den Schritt in die Selbstständigkeit wagen, ein neues Geschäftskonzept testen oder einen neuen Standort ausprobieren? Das ist ab sofort mit geringem Risiko und Investitionsaufwand in Enns möglich.

Auf Initiative der Tourismus- und Stadtmarketing Enns GmbH (TSE), der Stadt Enns, dem Tourismusverband Enns und dem Ennser Wirtschaftsverein mit Unterstützung der Leader Region Linz-Land, dem Land OÖ, der EU und der WKO Linz-Land werden ab sofort mehrere innerstädtische Geschäftsflächen in Enns zu Pop-Up-Stores umfunktioniert. „In diesem Projekt profitiert sowohl



Das neue Konzept der Pop-Up-Stores bietet Vorteile für alle.

die Mieter- als auch die Vermieterseite“, erklärt Max Homolka, Geschäftsführer der TSE, „ohne große Investitionen und finanzielles Risiko können die Unternehmer ihre Geschäftsidee testen und im

Idealfall einen langfristigen Vertrag eingehen. Vermieter überbrücken damit den Leerstand und reduzieren ihrerseits Kosten.“ Derzeit sind insgesamt zehn Lokale in der Ennser Innenstadt in unterschiedli-

chen Größen in das Projekt integriert. Um den Einstieg noch einfacher zu gestalten, sind alle Flächen bereits mit einer funktionierenden Basis-Geschäftsmöblierung ausgestattet, die im günstigen Mietpreis enthalten ist. Gewünscht ist ein attraktiver Branchenmix, der das bereits bestehende Angebot in Enns optimal ergänzt.

„Natürlich haben wir bei diesem Projekt auch an die Ennser Geschäftsleute gedacht“, so Homolka, „die höhere Frequenz und die gesteigerte Aufmerksamkeit auf die Ennser Innenstadt durch gezielte Werbemaßnahmen bringen auch für diese zahlreiche Vorteile.“ Bewerben und informieren kann man sich ab sofort auf der eingerichteten Website www.popupstores.at ■

Hargelsberg

Fläche: 17,88 km²
 Höhe: 324 m
 Einwohner: 1354

Bürgermeister:
 Manfred Huber

Homepage:
www.hargelsberg.ooe.gv.at



KINDERGARTEN

Anforderungen stemmen

Die Gemeinde Hargelsberg konnte sich in den letzten Jahren über reichlich Zuzug freuen, weshalb vor allem die Kinderbetreuungseinrichtungen der großen Nachfrage angepasst werden mussten.



Der neue Kindergarten überzeugt nicht nur von außen. Foto: Haas_Architektur/Szabados

Durch den Bau der Umfahrungsstraße B309 konnte Hargelsberg zusätzlich an Attraktivität gewinnen. Die zentrale Lage, gepaart mit einem ruhigen Leben am Land, zieht immer mehr Menschen in eine der kleineren Gemeinden im Bezirk Linz-Land. Aufgrund des daraus entstandenen erhöhten Bedarfs an Kinderbetreuungseinrichtungen haben sich die Gemeinde Hargelsberg und das Land Oberösterreich zu einem Neubau von zwei Krabbelgruppen und zwei Kindergartengruppen entschie-

den, die nach gründlichen Überlegungen nicht im Ortszentrum, sondern im Ortsteil Firsching verwirklicht wurden. Vor allem der große Auslauf, die Sport- und Freizeitanlage mit Freibad, Skilift, Spielplatz und vielem mehr waren für die Standortwahl ausschlaggebend. Hierfür hat die Gemeinde,

allen voran Bürgermeister Manfred Huber, einen Ideenfindungswettbewerb ausgeschrieben. Als Sieger ging dabei das Büro von Haas Architektur aus Enns hervor. Nach knapp siebenmonatiger Bauzeit wurde der „Fünf Sterne Kindergarten“ an die Gemeinde übergeben. ■

INFRASTRUKTUR

Hargelsberg rüstet auf Glasfaser um: High-Speed-Internet für die Bürger

Nachdem in der Gemeinde Hargelsberg alles vorhanden ist, was man zum Leben braucht (Nahversorger, Kinderbetreuungseinrichtungen, jede Menge Freiland und vieles mehr) wird nun auch das Glasfasernetz ausgebaut.



Mit der neuen Glasfaserleitung surfen Hargelsbergs Bürger schneller.

Nicht nur in den Großstädten, sondern auch am Land halten technische Errungenschaften Einkehr, was viele kleinere Gemeinden vor große Herausforderungen stellt. Immerhin will man den Bürgern auch in diesem Bereich hohe Qualität bieten. Aus diesem Grund hat die Gemeinde Hargelsberg gemeinsam mit der Energie AG mit dem Ausbau von Glasfaserleitungen begonnen. In den Ortsteilen Sieding und

Hargelsberg (Holzberg) wurden die Leitungen bereits gelegt. Im Ortszentrum sowie beim Kreisverkehr wird nun versucht, die Leitungen nachzuziehen (möglicherweise im Zuge der Kanalsanierung), da-

nach folgen die Ortschaften Thann, Firsching und Hausmanning. Das Ziel ist mit der Flächendeckung klar festgelegt, wobei es Bereiche gibt, in denen es nicht möglich ist, Glasfaserleitungen zu legen. Bis

2020/21 sollen aber 95 Prozent von Hargelsberg mit Glasfaserleitungen abgedeckt sein.

Was ist Glasfaser?

Glasfaser ist prädestiniert zur Übertragung großer Informationsmengen und gilt für heutige und künftige Highspeed-Netze als das Medium schlechthin. Momentan seien relativ breitflächig 100 Mbit/s im Downstream verfügbar, in manchen urbanen Gebieten sogar bis zu 250 Mbit/s. In Hargelsberg bewegte man sich bisher mit einem Mbit/s äußerst langsam. Dies soll sich nun mit dem Ausbau des Glasfasernetzes deutlich verbessern. Denn auch am Land wollen die Menschen schnellstmöglich durch das Internet surfen. ■

Kronstorf

Fläche: 21,31 km²
 Höhe: 277 m
 Einwohner: 3392

Bürgermeister:
 Christian Kolarik

Homepage:
www.kronstorf.at



AGENDA 21

Zukunftsweg wird forciert

Die Marktgemeinde Kronstorf arbeitet seit sieben Jahren im Rahmen der Lokalen Agenda 21 an einer nachhaltigen Entwicklung durch einen vielfältigen Bürgerbeteiligungsprozess.

In diesem „Kronstorfer Zukunftsweg“ entwickeln engagierte Menschen mit Gemeindeunterstützung ihren Heimatort gemeinsam weiter. Viele innovative Angebote, vom Genussmarkt über Klimaschutzaktivitäten bis hin zur kürzlich eröffneten Hundefreilaufzone in der Gemeinde, wurden zu 100 Prozent ehrenamtlich ins Leben gerufen. „In einer wachsenden Gemeinde ist uns die Jugendbeteiligung ein wichtiges Anliegen“, stimmen die Fraktionsvertreter Franz Forstner, Heinz Leitl, Manfred Brenner, Peter Prack



In Kronstorf wird viel Wert auf die Meinung von Jugendlichen gelegt.

mit Bürgermeister Christian Kolarik überein. Per Zufallsauswahl wurden bereits zum zweiten Mal Jugendliche ausgewählt und er sucht, einen Tag ihrer Zeit zu nutzen, um unter der Moderation von Spes-Schlierbach über die Jugendangebote nachzudenken. „Daran anschließend steht das gemein-

same Weiterentwickeln in Form von Projekten im Vordergrund“, sagt Josef Holzegger, Jugendausschussobmann und Leiter des Kernteams für diesen Jugendbeteiligungsprozess. Dabei werden die Jugendlichen unterstützt, sind jedoch selbst für die Umsetzung verantwortlich. ■

ORTSZENTRUM

Viele aktive Schritte zur modernen Zentrumsgestaltung wurden gesetzt

Die Marktgemeinde Kronstorf wächst als attraktiver und innovativer Wohnort. Gemeinsam arbeiten alle im Kronstorfer Gemeinderat vertretenen Fraktionen daran, auch im Ortszentrum eine Attraktivierung zu erreichen.

„Wir haben 2010 begonnen, aktive Schritte zu setzen, um die Aufenthaltsqualität, wie auch das Angebot im Ortszentrum, zu verbessern“, erläutert Bürgermeister Christian Kolarik. Ein wichtiger Meilenstein ist die Kirchschrägerarkade, die gemeinsam mit der gemeinnützigen Wohnungsgenossenschaft Lebensräume entwickelt wurde. Seit kurzem sind neben den Wohnungen auch alle Geschäftsflächen ausgelas-



Es tut sich was in Kronstorf – vor allem das Zentrum wird stetig modernisiert.

tet. Im Zentrum der Marktgemeinde erweitern drei Kaffeehäuser, Gasthäuser, eine Bank, der Postpartner, Spezialgeschäfte für probiotische Reinigungsmittel, Kunst und Mode, hochwertige Küchen-

geräte sowie ein Bauernladen das Angebot. Ebenso konnte die Hausärztin samt neuen Kinderbetreuungseinrichtungen im Ortszentrum angesiedelt werden. Ein öffentliches WC wurde auch in die neu geschaf-

tenen Räumlichkeiten integriert. Der Radweg, der seit zwei Jahren bis ins Ortszentrum führt, wurde heuer durch einen Mehrzweckstreifen verlängert. Im Bereich der neu sanierten Anton Bruckner Volksschule und dem modernisierten Sportplatz wurde durch Elternhaltstellen die Verkehrssicherheit und Aufenthaltsqualität erhöht. Die zukünftige Kirchschrägerarkade stellt die nächste Aufgabe in der Zentrumsgestaltung dar. „Aktive Ortsentwicklung braucht einen langen Atem – zahlt sich jedoch aus und funktioniert nur, wenn alle gemeinsam an einem Strang ziehen“, sind sich die Kronstorfer Gemeindevertreter Hannes Ömer, Heinz Leitl, Manfred Brenner, Peter Prack und der Bürgermeister sicher. ■

POWER REGION enns steyr



ACHT GEMEINDEN ZIEHEN SEIT JÄNNER 2015 AN EINEM STRANG

VOM DENKRAUM ZUM POWERSTANDORT

Die acht Gemeinden Asten, Enns, Dietach, Hargelsberg, Kronstorf, St. Florian, Steyr und Wolfen bilden die Powerregion Enns-Steir. Gemeinsam arbeiten sie an der Raumentwicklung, der Entwicklung von Betriebsstandorten und an einer nachhaltigen Regionalentwicklung.

Neben „Denkräumen“ für Betriebsansiedlungen werden ebenso „Qualitätsräume“ für Natur, Landwirtschaft, Freizeit und Wohnen definiert und die Faktoren für die hohe Lebensqualität in der Region weiterentwickelt.

Durch die Zusammenarbeit der 8 Gemeinden und in Abstimmung mit den zuständigen Landesstellen hat sich der Denkraum Asten-St. Florian in den vergangenen 4 Jahren zu einem Top-Standort für innovative Unternehmen entwickelt. In einer ersten Phase stehen 12 Hektar hochwertiges Betriebsbaugelände direkt an der Autobahn A1 für die Realisierung größerer Unternehmensprojekte zur Verfügung.

Kontakt/Informationen: Geschäftsstelle Powerregion Enns-Steir
c/o TIC Steyr GmbH, 4407 Steyr-Gleink
office@power-region.at | www.power-region.at



Business Upper Austria - OÖ Wirtschaftsagentur GmbH

Ein Produkt von Tips

regionaljobs.at

ANKLICKEN UND AUFSTEIGEN



Volltreffer!

Finden auch Sie den Top-Job in Ihrer Region:

- Täglich neue Stellenangebote!
- Die besten Jobs in Ihrer Nähe!
- Personalisierten Jobfinder kostenlos erhalten!
- Mehr als 2.000 Top-Jobs Online!

Jetzt Richtung Karriere stürmen – auf www.regionaljobs.at



HAPPY FIT PREMIUM PLATZT AUS ALLEN NÄHTEN

Erst im Vorjahr wurde das HAPPY FIT PREMIUM im Stadtgut Steyr eröffnet. Es war damals der exklusivste HAPPY FIT PREMIUM CLUB mit über 1500 m² Fläche, in dem auch das HappyFit Headquarter untergebracht wurde.

„Vom ersten Tag an, war der Kundenansturm enorm und so haben wir uns entschlossen den Neubau noch im heurigen Jahr zu starten“, so HappyFit Inhaber Sven Decker. Am Stadtgut Steyr werden den Mitgliedern auf weiteren 1.500 m² Fläche nach Fertigstellung noch mehr Kraft- & Ausdauergeräte der Weltmarke Panatta geboten. Zusätzlich gibt es mehr Umkleiden und Duschen, sowie weitere 55 Parkplätze.

Gespannt dürfen die Kundinnen und Kunden auf den Happy Ninja Parcour und die Indoor Soccer Arena sein. In der HappyFight Akademie wird es richtig zur

Sache gehen. Das neue HappyFight bietet Kampfsporttraining für Kinder wie Erwachsene. Das Angebot umfasst hier Selbstverteidigungskurse, Kinder-, Thai-, Kick- und Fitnessboxen bis hin zu Mixed Martial Art. Dazu kommt ein eigener Spinningraum inklusive Boulderkletterwand. 2 zusätzliche Solarien der Marke Ergoline, eines davon mit der neuesten Technologie von Collagen-Röhren, bringen die gewünschte Bräune.

Mit nun insgesamt 3.500 m² ist das HappyFit Premium Stadtgut der mit Abstand größte Fitnessclub in Steyr. Auch ein Sportnahrungsshop ist in den neuen

Räumlichkeiten untergebracht. Baubeginn war Anfang Oktober. Die Tore der HappyFit Premium Erweiterung sollen im April 2018 geöffnet werden.

Nähere Infos:

WWW.HAPPYFIT-PREMIUM.EU

Telefon: 07252/43039

E-Mail: OFFICE@HAPPYFIT-PREMIUM.EU



ZUKUNFT

Nature of Innovation – das ist Power über die Grenzen hinweg

Seit gut einem Jahr denken vier Regionen in Oberösterreich gemeinsam nach: über Ideen für die Zukunft und über innovative Projekte, die mit der Bevölkerung umgesetzt werden können. Im Innovationsprozess NOI (Nature of Innovation) arbeiten Experten gemeinsam mit den Leuten aus den jeweiligen Regionen zusammen.

So vielfältig wie eine Region, die vom Hengstpass bis zur Donau reicht, so vielfältig sind die ersten Projekte, die bereits in Angriff genommen wurden und geplant sind. Projektleiter Andreas Kupfer: „Bei NOI arbeiten Personen zusammen, die unterschiedliche Kompetenzen mitbringen und zuvor nicht miteinander gearbeitet haben. Das ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor.“

Stadt der fünf Märkte

Die Neugestaltung des Steyrer Stadtplatzes ist bereits in die Wege geleitet – es gibt mehr Platz für Fußgänger, Veranstaltungen und Märkte. An denen wird im NOI-Projekt „Regionsmarkt“ seit September 2017 gearbeitet. In der Stadt soll es mehr und noch attraktivere Märkte geben, die Zusammenarbeit mit den Produzenten aus dem Umland wird verstärkt. Im Novem-



Im Rahmen von Nature of Innovation wird ein Marktconcept für den Steyrer Stadtplatz erarbeitet.

ber startet der Probebetrieb am Stadtplatz, der Relaunch der Innenstadt soll bis zur Landesausstellung im Jahr 2021 vollzogen sein.

Eine Region zum Biken

Am 20. November startet das Projekt „Radregion“ mit einer Auftaktveranstaltung in Schlierbach. In diesem Projekt steht die Frage im Mittelpunkt, wie der Boom rund ums Radfahren mit und ohne E-Motor von der Region touristisch noch besser genutzt werden kann. Basis für die Arbeit ist eine umfassende Analyse, die heuer von den Tourismusverbänden und den

LEADER-Regionen durchgeführt wurde.

Logistik und Digitalisierung

Im November und Dezember 2017 starten zwei Projekte mit stark technologischem Fokus. Im Projekt „3D-Logistik-Hub“ geht es um eine optimale Nutzung digitaler Technologien zur Optimierung des Gütertransports. Das Projekt „Digitalisierung“ geht der Frage nach, wie der digitale Wandel in der Region positiv und aktiv mitgestaltet werden kann.

An Ausbildung feilen

Schüler und Lehrlinge werden in den NOI-Prozess als Young Designer eingebunden. Einen Anfang machte das Ausbildungszentrum von MAN Steyr. Im Sommer feilten die eigenen Lehrlinge an Modulen für die Lehrlingsausbildung von morgen. Im Mittelpunkt standen neue digitale Technologien. Input und Anregung wurden in den Labors des Steyrer Forschungsunternehmens Profactor, mit den Experten der FH Steyr-Logistikum, eingeholt. Infos unter nature-of-innovation.com ■ Anzeige

i NOI

Wer und was ist NOI?

NOI ist ein Innovationsprozess, der vom Verein FAZAT in Zusammenarbeit mit den Leader-Regionen Nationalpark Kalkalpen, Traunviertler Alpenvorland, Linz-Land und der Stadt Steyr getragen wird. NOI entwickelt in der Region Projekte, die innovativ sind und die für die Region und ihre Menschen von Nutzen sind. Die Begleitung erfolgt mit der Methode des Design Thinkings durch ein Team des Logistikums der FH Oberösterreich.

i DESIGN THINKING

Was ist Design Thinking?

Bei dieser Methode steht der Nutzen für die Kunden, die Stakeholder oder die Betroffenen im Vordergrund. Der Fokus wird zunächst darauf gerichtet, die richtigen Fragen zu stellen. Experten von außen und die Leute aus der Region arbeiten dabei gleichberechtigt zusammen.



NOI bietet außerdem Chancen für Lehrlinge aus der Region.



Steyr

Fläche: 26,54 km²
 Höhe: 310 m
 Einwohner: 38.324

Bürgermeister:
 Gerald Hackl

Homepage:
www.steyr.at



CHANCE

Neue Stadtplatzgarage

Die neue Stadtplatzgarage mit rund 260 Stellplätzen und der Steg über die Enns werden voraussichtlich am 11. November diesen Jahres eröffnet.

Dadurch bietet sich die Möglichkeit, in der Steyrer Innenstadt mehr Platz für Fußgänger, für Märkte und für Veranstaltungen zu schaffen. Die Konzepte für dieses Projekt liegen bereits vor. Die konkreten Maßnahmen werden von den Gremien beschlossen. Bis zur Landesausstellung im Jahr 2021, bei der Steyr mit einem Besucheransturm rechnet, soll die gesamte Innenstadt neu gestaltet sein. Für die Finanzierung hat der Gemeinderat einen Rahmen von drei Millionen Euro beschlossen. Dieser Betrag wird in den Jahren 2018 bis 2020 in Detailprojekte investiert. ■



Die Stadtplatzgarage in Steyr wird voraussichtlich am 11. November eröffnet.



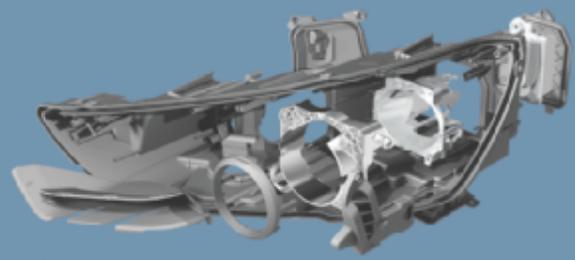
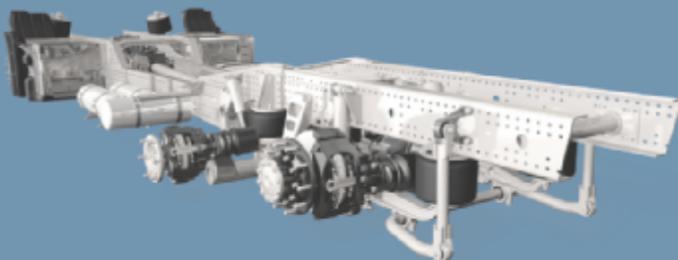
DESIGN

DESIGN ENGINEERING PRODUCTION

www.ekdesign.de/lighting
www.ekdesign.at

EK Design ist Partner der Automobil-, Nutz- und Sonderfahrzeug-, Luftfahrt- und Maschinenbauindustrie.

Vom ersten Designentwurf bis zur serienreifen Entwicklung begleiten wir Ihren Produktentwicklungsprozess mit Kernkompetenzen wie Design & Konzepte und Entwicklung & Konstruktion in den Bereichen Interieur, Exterieur, Motor, Antrieb, Chassis, Rohbau, Leichtbau, Licht & Sicht und Elektrik & Elektronik.



Unsere aktuellen Jobausschreibungen finden Sie unter www.ekdesign.de/jobs/

ZUKUNFT

Innovation und Tradition begleiten Steyr bereits seit Jahrhunderten

Steyr und Innovation: Das sind zwei Begriffe, die mittlerweile seit Jahrhunderten eng miteinander verbunden sind.

Ausgehend von den Handwerkern des Mittelalters über Josef Werndl, die Hack-Messerwerke sowie die genialen Automobil-Konstrukteure Ferdinand Porsche, Erich Ledwinka und Karl Jentschke führt der Weg der Steyrer Innovations-Geschichte in die Gegenwart zu den Projekten Steyr 2030, Nature of Innovation, zur Fachhochschule und zu zahlreichen Unternehmen, in denen kluge Köpfe weit in die Zukunft schauen. Steyr



Tobias Zachtl (r.) beim Gravieren

2030 ist ein Ideen-Wettbewerb, gestartet im Jahr 2015 durch den Verein Fazat, eine Plattform für Innovation und wirtschaftliche Entwicklung der Region Steyr. 120 Ideen sind

bei diesem Ideen-Wettbewerb eingereicht worden, sechs der Projekte werden bereits umgesetzt. Eines davon nennt sich „Sonnenstrom Netzwerk Steyr“. Dieses neu formierte Experten-Netzwerk, bestehend aus Unternehmen, öffentlichen Einrichtungen und Privatpersonen, beschäftigt sich intensiv mit nachhaltiger Energie-Nutzung und intelligenten Photovoltaik-Lösungen.

Nature of Innovation

Auch das Projekt Nature of Innovation, kurz NOI genannt, wird vom Verein FAZAT gesteuert, gemeinsam mit den Leader-Regionen Nationalpark Kalkalpen, Traunviertler

Alpenvorland, Linz-Land und der Stadt Steyr. In diesem Innovationsprozess werden über regionale Grenzen hinweg Zukunftspunkte entwickelt.

Fachhochschule

Dieser hochwertige Ausbildungs-Standort im Wehrgraben wird ausgebaut. Laut Plan wird das zusätzliche Gebäude, auch Solution Center genannt, für 200 Studierende und 60 Bedienstete auf etwa 3000 Quadratmetern errichtet. Seit Anfang September läuft die EU-weite Ausschreibung des Projektes. Der Spatenstich findet am 20. Oktober diesen Jahres statt. Die Bauzeit wird etwa zwei Jahre dauern. ■

Von Steyr in die ganze Welt! SKF Steyr steht für Zukunftstechnologien

Innovative Windkraft, die Formel 1, Hochgeschwindigkeitszüge u.v.m. – die Kunden und Einsatzgebiete des SKF Werkes Steyr lesen sich wie das „who is who“ der High-Tech- und Innovationsszene. „Wir gestalten Zukunft“, bringt es Vorstandsvorsitzender Franz Hammelmüller auf den Punkt. Und das weltweit!

SKF ist Weltmarktführer in der Wälzlager-Technologie. In Steyr betreibt der internationale Konzern mit weltweit über 46.000 Mitarbeitern ein



SKF Steyr ist ein internationaler Player: So erhielt ein riesiger Kohleschaufelbagger in Südafrika erst durch Spezialkomponenten aus Steyr seine optimale Beweglichkeit.
V.l.n.r.: Erik Robba, Mario Rammelmüller (SKF Servicetechniker), Martin Weigner (SKF Servicetechniker)

globales Wälzlager-Entwicklungszentrum. Gleichzeitig gilt das Werk als Benchmark in Sachen Effizienz und Qualität. Mit rund 1.000 Mitarbeitern zählt SKF Steyr zudem zu den größten Arbeitgebern der Region.

Worin liegt das Erfolgsgeheimnis von SKF? „Wir stehen für Flexibilität, Innovation und Qualität. Nur damit können wir für unsere Kunden die individuellen Produktlösungen entwickeln und umsetzen, für die wir bekannt sind“, betont Franz Hammelmüller, Vorstandsvorsitzender von SKF Österreich und Werkleiter von SKF Steyr.

So wie jüngst in Südafrika: SKF Steyr hat dort für einen der größten Kohleterminals der Welt zwei Kohleschaufelbagger mit Mobilitätselementen ausgestattet. „Große Drehverbindungen von SKF mit jeweils 14 Tonnen Gewicht und einem Durchmesser von über 6,5 Metern ermöglichen die wichtigen Schwenkbewegungen der Bagger“, berichtet Hammelmüller. Erst damit haben diese Riesenmaschinen ihre volle Funktionsfähigkeit. Pro Stunde kann so ein Kohleschaufelbagger 10.000 Tonnen Material bewegen.

Dabei sei klar: Hinter jeder Innovation und jedem Top-Produkt stehe ein „SKFler“: „Die Erfolgsträger von SKF sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“, betont Franz Hammelmüller. „Und wir verstärken unser Team in Steyr weiter: Die Bewerbungsphase für unsere neuen Lehrlinge für 2018 läuft. Der Wettbewerb ist intensiv, aber für High Potentials bieten sich Top-Chancen.“ **Mehr Infos auf www.skf.at**

EXPERTENWISSEN

Das Steyrer Netzwerk mit einem Faible für Innovation

Unternehmensberater, Jungunternehmer, Schulen, Industriebetriebe und Forschungsunternehmen sind im Expertennetzwerk vertreten. Initiator Walter Ortner über Smart Innovation Steyr (SI.SR): „Es sind Experten aus der Region Steyr, die Innovationen vorantreiben wollen. Sie wissen: Kooperation, Austausch und gemeinsame Aktivitäten sind der Nährboden für Innovation und Erfolg.“

Im Jänner 2014 ins Leben gerufen, umfasst das Netzwerk mittlerweile mehr als 90 Expertinnen und Experten. Die zwölf Veranstaltungen des heurigen Jahres lockten über 500 Besucher an.

Aus Erfahrungen lernen

Vor allem die „Stammtische 4.0“ erweisen sich als Publikumsmagnete. Ortner: „Hier wird das Thema Digitalisierung von Prozessen bei Unternehmen und die Nutzung der Daten greifbar gemacht.“ Unternehmen öffnen ihre Türen und geben Einblicke, wie sie die Digitalisierung ihrer Prozesse umsetzen. Aus den Erfahrungen anderer lernen, Ideen austauschen und netzwerken sind die Ziele der Smart Innovation Steyr Veranstaltungen.

Innovation umsetzen

Die SI.SR Experten unterstützen Unternehmen bei der Umsetzung von Innovationen und der Lösung von Problemen. So wurde das Steyrer Jungunternehmen RoC-Sports, das biologische Sportnahrung entwickelt und vertreibt, mit finanztechnischen Beratungen für den geplanten Expansionskurs fit gemacht. Ein aktuelles Erfolgsbeispiel ist das Startup openIDA, dessen Idee bei



Einen Schritt weiter mit der Beratung der Smart Innovation Steyr Experten

Foto: TIC Steyr



Wissen austauschen und netzwerken mit Smart Innovation Steyr Experten

Foto: TIC Steyr

den Stammtischen 4.0 geboren wurde. Mit Plug&Play-fähigen Sensor-Boxen kann openIDA in der Industrie Fehler in Produktionslinien schnell detektieren. Unterstützt wurde das technikversierte openIDA-Team vom Expertennetzwerk mit Coachings zum Marketing. Alexander

Stellnberger, Sprecher von Smart Innovation Steyr: „Das macht Smart Innovation Steyr aus. Auch Unternehmen, die in ihrer Technologie topfit sind, haben Bedarf in anderen Bereichen, wie Marketing, Finanz oder Vertrieb.“ Web: smartinnovation-steyr.at ■ Anzeige

i STAMMTISCHE 4.0

Bei den „Stammtischen 4.0“ gewähren Unternehmen der Region Einblicke in ihre Digitalisierungsprozesse beziehungsweise in ihr Verständnis von Industrie 4.0. Alle Interessierten sind eingeladen, an den Smart Innovation Steyr Veranstaltungen teilzunehmen und Mitglied des Expertennetzwerks zu werden.

Mo, 27. November, ab 17 Uhr bei Steyr Motors / Die Teilnahme ist kostenlos und offen für alle. Um Anmeldung wird gebeten: 07252/220-0 oder office@tic-steyr.at

i TERMINE

Investors Lounge Steyr
Do, 9. November, ab 17 Uhr im TIC Steyr / Die Teilnahme ist kostenlos und offen für alle. Um Anmeldung wird gebeten: 07272/220-0 oder office@tic-steyr.at

Ideen. Standort. Steyr. Geradewegs zum Erfolg.

ENOVA

Ein Hightech-Unternehmen punktet mit innovativen Lösungen

Seit 2004 hat das über die Landesgrenzen hinaus sehr bekannte und ob seiner Leistungsfähigkeit bei seinen Kunden geschätzte Engineeringunternehmen ENOVA GmbH seinen Sitz im Technologie- und Innovationszentrum St. Florian.

Die drei Eigentümer und Geschäftsführer des Unternehmens, Franz Leonhartsberger, Karl Rockenschaub und Markus Riedl, wissen um die besondere Bedeutung des Firmenstandortes St. Florian, welcher bestens im Wirtschaftsraum OÖ verankert ist. Durch die kooperative Raumentwicklung im Rahmen der Powerregion Enns-Steyr erwartet man sich eine weitere Aufwertung des Standortes sowie eine noch stärkere Präsenz als Entwicklungspartner der heimischen und internationalen Wirtschaft.

Kompetenter Partner

ENOVA Engineering ist erster Ansprechpartner für innovative Lösungen in den Geschäftsfeldern engineering, medialab und insourcing. Spitzenleistungen im Bereich der Technik, gepaart mit höchster Verlässlichkeit bei der Umsetzung der Projekte, sorgen für Zufrieden-



Markus Riedl, Franz Leonhartsberger und Karl Rockenschaub (v.l.)

heit bei internationalen Kunden mit Weltruf. Unternehmen wie zum Beispiel BMW, Cemtec, Eisenbeiss, Engel, Magna, Plasser & Theurer, Primetals Technologies, Voestalpine und viele mehr vertrauen auf ENOVA Engineering als kompetenten und verlässlichen Partner.

Kernbereich

Die Zukunft innovativer Maschinen gestalten ist der Kernbereich von ENOVA Engineering. Von der Konzeptstudie bis zur serienreifen Fertigungskonstruktion reicht das Spektrum, dabei finden neue Wege in der Entwicklung, Berechnung und Konstruktion von Maschinen, Anlagen und Au-

tomotives ihre Anwendung. Ein Highlight stellt der Geschäftsbereich medialab dar. Durch 3D-Visualisierung (Bild unten) werden komplexe Prozesse, Problemfelder oder Lösungsansätze im Konstruktionsprozess eindrucksvoll veranschaulicht. Diese virtuelle Darstellung zu Schulungszwecken im Bereich e-learning oder als beeindruckende Marketing- und Vertriebsunterstützung reduziert mühsame Erklärungsarbeit auf ein Minimum und lässt Sprachbarrieren verschwinden. Die Themenfelder Augmented-Reality sowie die Entwicklung und der Bau von Schulungs- bzw. Trainingssimulatoren, vor allem für die Maschinenbau- und Fahr-

zeugindustrie, runden das beeindruckende Portfolio ab. Die exzellente Ausbildung jedes einzelnen ENOVA-Mitarbeiters garantiert anspruchsvollste Qualität, die konsequente Weiterentwicklung der Ressourcen lässt neue Dimensionen erreichen. Derzeit sind zirka 110 hochqualifizierte Mitarbeiter – Ingenieure, Diplomingenieure bis zu Doktoren der Technik – bei ENOVA Engineering beschäftigt. Aber auch junge, angehende Techniker wie HTL-Absolventen finden bei ENOVA Engineering einen gelungenen Einstieg ins Berufsleben und ein Sprungbrett für eine Top-Karriereentwicklung.

Technikermangel

Auch ein Unternehmen wie ENOVA Engineering als höchst innovativer Arbeitgeber, mit für seine Mitarbeiter exzellenten Rahmenbedingungen ausgestattet, bleibt von den Auswirkungen des Technikermangels nicht gänzlich verschont. Für eine noch stärkere Positionierung des Unternehmens in der oberösterreichischen und internationalen Industrielandschaft benötigt es ständig bestausgebildete neue Mitarbeiter. ■

Anzeige

i ENOVA SUCHT

- Ingenieure (HTL, FH, UNI)
- Versuchs- und Entwicklungsingenieure
- Berechnungsingenieure
- Softwareentwickler
- Projektmanager

i KONTAKT

Pummerinplatz 5
A-4490 St. Florian
Tel.: +43 (7224) 22299
Fax: +43 (7224) 22299-50
E-Mail: office@enova.at
www.enova.at



3D-Visualisierung (Auszug einer Prozessanimation) für Plasser & Theurer

St. Florian

Fläche: 44,12 km²
Höhe: 296 m
Einwohner: 6124

Bürgermeister:
Robert Zeitlinger

Homepage:
www.st-florian.at



PROJEKT

Innovation die überdauert

Nach der Schließung der letzten Betriebsanlage auf dem Gelände der ehemaligen Glockengießerei wurde ein modernes Technologie- und Innovationszentrum auf diesem historischen Areal ab dem Jahr 1999 in insgesamt drei Bauetappen errichtet.



Das Technologiezentrum (TIZ) in St. Florian bietet eine große Branchenvielfalt.

Die alte Glockengusschalle wurde in ihrer Gesamtheit belassen, zumal einerseits dort die berühmte Pummerin gegossen wurde und sie andererseits ein absolut erhaltungswürdiges Objekt darstellt. Für St. Florian war es sehr positiv, dass in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer und weiteren maßgeblichen Entscheidungsträgern diese Lösung zustande gekommen ist und das TIZ bis heute ein wich-

tiger Arbeitgeber und Standort für innovative Firmen ist. Das Technologie- und Innovationszentrum (TIZ) St. Florian ist im Eigentum der VKB Leasing Immobilienerrichtungs- und Verwaltungs-Gesellschaft m.b.H., einer Tochtergesellschaft der

Volkskreditbank AG. Mitten im Oberösterreichischen Zentralraum, aber doch im Grünen, befindet sich das TIZ St. Florian. Das Ziel war und ist, die Wirtschaft in der Region zu stärken und Unternehmen in ihrer Entwicklung zu unterstützen. ■

Fit&Fight Info-Training Selbstverteidigung & Kampfkunst

Am Montag, den 13.11. und Mittwoch, den 15. 11. lädt das Fit&Fight Enns zum Info-Training in das Top Gym, Oberhauserstraße 7, Gymnastiksaal!

Um 19:30 Uhr können Sie sich über unser umfassendes Angebot informieren und in einer angenehmen Atmosphäre unter persönlicher Betreuung trainieren.

Das Fit & Fight Enns bietet Ihnen:

Yong Chun Kung Fu - eine, auf Funktion aufgebaute, Kampfkunst, genial, effektiv und für Jedermann/-frau geeignet.

RDC Selbstverteidigung - ein effektives, dynamisches System! Das RDC Training wird Ihnen Fähigkeiten verleihen, die Sie - ähnlich dem Radfahren - nicht mehr verlieren werden. Und

Scirmen - die Waffenkunst - diese verbessert Ihre Koordination, das Distanzgefühl und baut die innere Psyche auf!

Mithringen brauchen Sie nur leichte Trainingskleidung und Turnschuhe.

Es wartet ein tolles Angebot auf Sie:

Nach dem Info-/Probetraining Mitglied werden und bis Jahresende kostenlos trainieren!

Das Fit&Fight Team freut sich auf Ihren Besuch!



Fit&Fight Enns

Top Gym
Oberhauserstraße 7
Im Gymnastiksaal



Info unter: 0699/ 17 14 16 49 und office@fit-fight.at
Weitere Infos (incl. Videos) auf www.fit-fight.at

BAROCK

Spirituelles Seminarzentrum mit Kloster-Effekt im Stift St. Florian

Eingebettet in die sanfte Landschaft des oberösterreichischen Voralpenlandes und in unmittelbarer Nähe von Linz liegt das Augustiner Chorherrenstift St. Florian – ein Seminarzentrum im nicht alltäglichen Ambiente.



Das Augustiner Chorherrenstift besticht mit Vielfältigkeit.

Foto: fotokersch.at

Das barocke Gesamtkunstwerk beeindruckt rein äußerlich durch die mächtige Stiftsbasilika mit der weltberühmten ‚Brucknerorgel‘, durch weitläufige Gänge und sehenswerte Prunkräume wie den Marmorsaal, die Bibliothek und die Kaiserzimmer. Viele Firmen und Organisationen nutzen diese Umgebung – und den mitschwingenden

‚Kloster-Effekt‘ – zum produktiven Arbeiten. In den kürzlich restaurierten Seminarräumen und Prunksälen gehen Traditi-

on, Kunst und moderne Technik eine besonders gelungene Verbindung ein. Somit ist das Stift St. Florian ideal zum Leh-

ren und Lernen im Rahmen von Seminaren und Fortbildungen. Gleichzeitig ist das Kloster ein Ort, an dem man zur Ruhe kommen kann: Im stilvoll renovierten Gästehaus stehen Zimmer für Einzelpersonen, Familien und Gruppen bereit. Für das leibliche Wohl sorgt das Team des Restaurants ‚Stiftskeller‘. Auf Wunsch kann am Chorgebet der Klostergemeinschaft teilgenommen werden, auch geistliche Begleitung und Exerzitien sind möglich. Konzerte und Führungen bieten ein attraktives kulturelles Rahmenprogramm direkt im Haus. Spaziergänge in der Umgebung und Zeiten der Stille runden den individuellen Aufenthalt ab. ■



Kathreinmarkt im Freilichtmuseum Sumerauerhof St. Florian

WEIHNACHTSMARKT

Kunst im Vierkanter

Einer der schönsten Weihnachtsmärkte findet am 18. und 19. November im einzigartigen Ambiente des Sumerauerhofs statt. Inmitten von bäuerlichem Interieur präsentieren 90 Hobbykünstler ihre hochwertigen Produkte aus Glas, Holz, Textil, Keramik, Gold, Silber, Metall, vorweihnachtliche Gestecke und Kränze. Handwerker gewähren Einblicke in ihr altes Handwerk.

Eine Krippenausstellung mit einer lebenden Werkstatt ist im ersten Stock zu sehen. Traditionelle Volkstänze und Volksmusik, die Stoariegla, die lustigen Pilsbacher, Florianer Jagdhornbläser und viele mehr sorgen für ein unterhaltsames Programm im Hof. Kinder aufgepasst: Am Sonntag ab 16 Uhr findet der Auftritt der Krampusgruppe Tilysburg statt. ■

ERLEBEN SIE NEUE PERSPEKTIVEN.



Fenster, Türen, Möbel.
Je schneller unsere Zeit wird,
desto wichtiger wird der Wohnsinn.
Sich wohlfühlen beim Wohnen. Das
heißt: Beständigkeit, Qualität, Service
ohne Kompromisse. Das heißt:
Eine Tischlerin. Ein Wort.

WEIL ES ZEIT IST. NEUE PERSPEKTIVEN
ZU ERLEBEN: IHRE PERSPEKTIVEN!



Kaun GmbH
4490 St. Florian

Wiener Straße 24
T 07224.4344.0

office@kaun.at
www.kaun.at

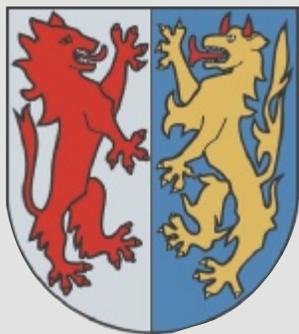
KAUN
DIE TISCHLERIN
FENSTER TÜREN MÖBEL

Wolfers

Fläche: 32,57 km²
 Höhe: 359 m
 Einwohner: 3190

Bürgermeister:
 Karl Mayr

Homepage:
www.wolfers.at



GEMEINDEENTWICKLUNG

Wolfers Wirtschaftszone

Besonders wichtig für die Gemeindeentwicklung ist die florierende Wolferser Wirtschaftszone.

Mit diesem Betriebsbaugebiet hat die Gemeinde die Möglichkeit für die Ansiedlung neuer Firmen und den Ausbau bereits bestehender Betriebe geschaffen. Derzeit bieten 52 Unternehmen in Wolfers rund 1070 Arbeitsplätze in unterschiedlichsten Bereichen an. 44 Lehrlinge haben einen Lehrplatz in der Gemeinde. Insgesamt gibt es 241 aktive Unternehmer, inkludiert sind auch die Einpersonbetriebe, in der Gemeinde. Alleine im letzten Jahr gab es acht Neugründungen. Beim Bürgermeisterempfang wurde von Geschäftsführer Josef Kröll die seit einem Jahr in Wolfers ansässige



In Wolfers tut sich wirtschaftlich gesehen so einiges.

Niederlassung der Firma Emuge Franken vorgestellt.

Betriebe unterstützen

Um den Aufwärtstrend auch weiterhin fortzusetzen, ist es für Bürgermeister Mayr ein besonderes Anliegen, die bereits bestehenden

Betriebe bestens zu unterstützen. Gleichzeitig ist er aber auch darauf bedacht, immer wieder neue Unternehmen für Wolfers zu begeistern. Die Mitgliedschaft in der Powerregion ist ein weiterer Schritt in die eingeschlagene Richtung. ■

Schalterschranksysteme Made in Austria



TECHNIK FÜR DIE ZUKUNFT

Wir bieten Ihnen für alle Anwendungsbereiche die richtige Lösung für Ihren Schaltschrankbedarf.

Beleuchtungsanlagen

- > Stadion- und Sportplatzbeleuchtung
- > Pferderennbahnanlagen und Freiplätze
- > Straßen- und Parkbeleuchtungen
- > Effektbeleuchtungen für Gebäude und Objekte
- > Höhlenbeleuchtungen



Maschinen und Anlagenbau

- > Steuerungs- u. Regelschranke
- > Sondergehäuse
- > Schneekanonen-Anlagen
- > Trinkwasser u. Schmutzwasseranlagen
- > Pumpwerke u. Brunnenanlagen
- > Kläranlagen u. Schlammbehandlungen
- > Wasseraufbereitungsanlagen



Energiespeicherung und Datenverarbeitung

- > E-Speicher
- > Serverschränke
- > Netzwerkschränke
- > Telekommunikation
- > Richtfunkanlagen

Energie Gewinnung

- > Wasserkraft
- > Solarkraft
- > Windenergie
- > Wärmekraftwerke



Verkehrsleitschränke u. Verkehrstechnik

- > Regel- und Steuerschränke
- > Schaltschränke für Tunnelanlagen und Verkehrsflächen
- > Notrufsäulen und Alarmsäulen
- > Versorgungsschränke für Ampelanlagen



Mobilität und Transportsysteme

- > Komplette Schaltschränke für die Seilbahn- u. Bahntechnik
- > Schaltschränke für Sonderfahrzeuge auf Flughafen
- > Bahnhöfen, für Feuerwehrfahrzeuge, für Zug- und Wagentechnik, für Baumaschinen und Kräne
- > „E-Zapfsäulen“ Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge auf Freiflächen, Parkhäusern und Heimadestationen
- > „Keep-ME-Cool“ – Versorgungssysteme für Kühl-LKW's auf Rastplätzen



MEHLERME
 ELEKTROTECHNIK Ges.m.b.H

klimaaktiv
 Partner



<http://www.mehler.at> / <http://www.e-zapfsaeule.at> / E-Mail: office@mehler.at



SUVWOW



DER NEUE CITROËN C3 AIRCROSS
 COMPACT SUV

Mehr Platz, Mehr Vielseitigkeit
 #EndloseMöglichkeiten

85 Farbkombinationen
 12 Fahrassistenzsysteme
 Citroën Advanced Comfort®

AB
€ 14.990,-

INSPIRED
 BY YOU

CITROËN empfiehlt TOTAL. Symbolfoto. Das Aktionsangebot und die genannten Ausstattungsfeatures sind modellabhängig und gültig bis auf Widerruf. Stand: Oktober 2017. Weitere Details bei Ihrem CITROËN-Partner. Druck- und Satzfehler vorbehalten. VERBRAUCH: 3,7-5,6 L/100 KM, CO₂-EMISSION: 96-126 G/KM



SCHIFFERMÜLLER

4493 Wolfers Steyrer Str. 13 Tel. 07253/8271 www.SCHIFFERMUELLER.at

ANGEBOT

So liebens- und lebenswert ist die Gemeinde Wolfers bei Steyr

Nicht von ungefähr kommt der Bevölkerungszuwachs in Wolfers. Wolfers ist eine aufstrebende Standortgemeinde für die Wirtschaft.

Neue Grundstücksflächen ermöglichen die Ansiedlung und Erweiterung von Betrieben. Gut ausgebildete Arbeitskräfte sind das Non Plus Ultra für die ansässigen Firmen. Durch die Schaffung von immer wieder neuen Wohnungen und von Bauland will die Gemeinde ein Angebot für interessierte Mitarbeiter in den Betrieben haben und damit den Firmen die Suche nach Arbeitskräften erleichtern. Aber auch für die Menschen, die in Wolfers leben, muss das Angebot passen. Daher



Neue Spielplätze sorgen in Wolfers für Spaß bei Groß und Klein.

ist eine entsprechende Infrastruktur oberstes Gebot und Auftrag für die Gemeinde. Die Kinderbetreuung ist immer wieder Thema – auch hier ist die Gemeinde gut vorbereitet. Mit Tagesmüttern, einer alterserweiternden und vier Regelgruppen, einer

Schülernachmittagsbetreuung für Volksschulkinder steht für Familien eine gute Auswahl zur Verfügung. In den rund 50 Vereinen sind alle herzlich willkommen und können ihre Talente entfalten. Ansprechende Freizeitangebote wie Wander-

wege, Kinderspielplätze, Waldbad, Fußballplätze, Asphaltstockbahnen und Tennisplätze, die Radwege der Über-Drüber-Landpartie sind überaus beliebt bei den Wolfersern. Gerade jetzt in den Sommerferien wurden wieder zwei neue Spielplätze errichtet. Einer davon liegt in einem im Wachsen befindlichen Siedlungsgebiet. Der zweite ist direkt vor der Volksschule und lädt die Kinder zum Austoben in der Pause oder nach dem Unterricht ein. Das sind jene Bausteine, die dazu beitragen, Wolfers noch liebens- und lebenswerter zu machen und damit Menschen einzuladen, Wolfers als ihre Heimat zu wählen und den Firmen für Neuansiedlungen ein ansprechendes Angebot machen zu können. ■



Produktionsmitarbeiter / Zerspanungstechniker (m/w)

Wir sind ein aufstrebendes KMU mit viel Innovationsgeist und flachen Hierarchien, spezialisiert auf die Herstellung von komplexen Maschinenbauteilen für die Blechverarbeitungsindustrie. Mit Ihrer Unterstützung möchten wir die Herausforderungen der Zukunft erfolgreich meistern!

Wir bieten:

- Vollbeschäftigung sowie Teilzeitbeschäftigung
- einen modernen Maschinenpark
- ein interessantes und vielseitiges Aufgabengebiet
- Entlohnung: Je nach Qualifikation und Praxis ist Überbezahlung zum KV selbstverständlich

Anforderungsprofil:

- abgeschlossene Berufsausbildung von Vorteil
- Bereitschaft zum Zwei-Schicht-Betrieb
- technisches Interesse
- selbständiger und genauer Arbeitsstil
- gute Deutschkenntnisse Grundvoraussetzung

Ihr vielseitiges Aufgabengebiet:

- Produktion von Maschinenbauteilen auf CNC Fräs- und Schleifmaschinen
- allgemeine Tätigkeiten in der Produktion (prüfen, messen, verpacken, säubern)
- fertigen von Einzelstücken und Kleinserien

Glück

Werkzeug- u. Maschinenbau GmbH & Co KG
Lange Gasse 9
A-4493 Wolfers
Oberösterreich, Nähe Linz

Kontakt

Tel.: +43 (0) 7253 / 20 000
Fax: +43 (0) 7253 / 20 000- 20
office@werkzeugmaschinenbau.at

**Auf eine aussagekräftige
Bewerbung freut sich das
Team der Johann Glück
GmbH & Co. KG**



Unsere Trucks.
Unsere Leidenschaft.

MAN Truck & Bus Österreich, 4400 Steyr, Schönauerstraße 5
www.mantruckandbus.at – Ein Unternehmen der MAN Gruppe

